

Fedor, Texas

den 1. Mai, 1938

Liebes Volksblatt!

So will ich mal wieder einen Bericht für das Volksblatt einreichen. Viel zum Schreiben würde ich ja gerade nicht. Was das Wetter nun anbelangt so ist es jetzt schön. Von den vielen schweren Regen und Hochwässern ist ja schon bekannt. Gerade hier bei Fedor herum war der Regen nicht so über die Massen stark und schwer, so wie man von weiter hin hört, so wie schon bei Giddings und Dime Box. Die Felder wurden hier doch nicht demühten. Die Gräber waren natürlich auch aus die Ufer, aber das viele Wasser kam von weiter her. Gottfroh regnet es für eine Zeit nicht mehr damit die Erde wieder trocknet und es kann mit der Feldarbeit wieder begonnen werden.

Es ist noch ein gut Teil Baumwohle zu pflanzen. Einige werden aber auch schon anpflanzen zu haben.

Was nun der Gesundheitszustand anbelangt, ist derselbe so weit mir bekannt ist, ein guter.

Am Ostermontag wurde hier eine fröhliche und große Hochzeit gefeiert. Sie reicheten sich die Hand zum Bund fürs Leben, nämlich Herr Edwin Dube, ältester Sohn des Herrn Aug. Dube, und Fräulein Katy Zschech, älteste, jüngste und einzige Tochter des Herrn Gus. Zschech, dieser ist mein Bruder. Von der Hochzeit und Trauung kann ich nichts berichten, denn wir waren nicht da. Waren auch eingeladen zur Hochzeit, aber wegen schlechten Wetters und Wege sind wir nicht hin. Uebrigens hatten wir auch Besuch, denn unsere Töchter, nämlich Ella, Frau Albert Pratho, und Tochterchen von Houston, sowie Erna und ihr Mann und Kinder, Walter Zwernemann, und Frau Adolf Zwernemann und Kinder von Seguin besuchten uns zu Ostern. Auch unser Sohn Carl, sowie auch Herbert Jatzlau von Louisiana waren zu Ostern zuhause. Sie kamen beide in einer Kar am Charfreitag und am Ostermontag in aller Frühe sind sie wieder zurück, denn sie mussten wieder zur Arbeit an ihre Arbeit sein.

Am Dienstagmorgen haben sich dann das junge Paar auch verabschiedet und auch auf denselben Weg nach Louisiana, denn diese drei arbeiten immer noch zusammen für die Oel-Gesellschaft. Somit ist denn Bruder seine einzige Tochter recht weit von hier gegangen.

Paul Zschech.

Nun will ich noch von einem Todesfall berichten. Am Donnerstag, den 28. April, starb mein Bruder, Paul Zschech, zu Dime Box. Er wurde am Freitagnachmittag heimlich dem kühlen Schoße der Erde übergeben. Herr Pastor Kautz von Lexington hielt eine tröstliche Leichenrede, entnommen aus dem Evangelium Johannis 11, Vers 17 — 27. Im Hause hielt er die Rede in deutscher Sprache, wobei er den 90. Psalm verlas und das Lied „Wer weiß, wie nahe mir mein Ende“, wurde gesungen. In der Kirche hielt er die Rede in englischer Sprache und gesungen wurden die Lieder „Nearer my God to Thee“, und „Asleep in Jesus“, und am Grabe „Rock of Ages“. Sein Grab war voll mit wunderschönen Blumen bedeckt. Er war am 3. April 55 Jahre alt. Er hinterläßt seine Gattin und 2 erwachsene Kinder, ein Sohn und eine Tochter. Der Sohn ist verheiratet und als Lehrer in der High School in Paige, angestellt. Paul war seit dem 27. Januar krank, sodass er nicht mehr aus dem Hause kam. Er hat lange gelitten und gekämpft und war oft sehr schlimm krank. Die letzten 4 Tage hatten sie Hoffnung, daß er doch noch vielleicht gesund werde, und kam der Tod ihm fast unerwartet. Er entschlief ruhig und still am Donnerstagmorgen um 5 Uhr. Der Pastor hat auch erwähnt daß er ein Kreuz Gemeindeglied und Parochianer, und immer bereit war, Hilfe zu leisten für das Reich Gottes. Ja, er war der erste unter uns seinen Geschwistern, welcher das Ziel erreicht und abgerufen wurde. Er wurde gerade aus der Mitte herausgerissen. Wir sind drei die älter, und drei die jünger sind, als er war. So möge er nun in Frieden ruhen.

Ich will nun zum Schluß kommen, denn mein Schreiben ist nun lang, und viel länger geworden als ich erst dachte. Ich konnte noch mehr schreiben aber es würde jetzt in den Papierkorb wandern wegen Raumhalber. So mit Gruß an alle Volksblattleser
Frau Eds. Melde.

Fedor, Texas

May 1, 1938

Esteemed Volksblatt!

So I want to send in a report to the *Volksblatt* again. I don't know much to write about. Regarding the weather, it is now very nice. You already know about the heavy rain and the high water. Here around Fedor, the rain was not overly strong or heavy, as one hears about other places, as already in Giddings and Dime Box. The fields here were not flooded. The creek, naturally, was out of its banks, but much of the water came from farther away. Hopefully, it will not rain for a time, so that the ground can dry out and field work can begin again.

There is quite a bit of cotton to still be planted. But some will already be starting with the hoeing.

Regarding the health conditions, as far as I know, they are good.

On Easter Sunday, a happy and large wedding was celebrated here, namely that of Mr. Edwin Dube, the oldest son of Mr. August Dube and Miss Katy Zschech, the oldest and the youngest only daughter of Mr. Gus Zschech, who is my brother. I can't report about the ceremony and the celebration, since we were not there. We were invited to the wedding, but because of the bad weather and roads we could not go. Otherwise, we had company. Our daughter Ella from Houston, as well as Erna and husband and children, Walter Zwernemann and Mrs. Adolf Zwernemann and children from Seguin visited us at Easter. Also our son Charlie, as well as Herbert Jatzlau from Louisiana were home for Easter. They both came by car on Good Friday, and, early on Easter Sunday, went back, since they had to be back for their work.

On Tuesday morning, the young pair also had to leave on the same road to Louisiana, for these three are still working for the Oil Company. So also the only daughter of my brother has gone far away from here.

Paul Zschech

Now, I still want to report about a death. On Thursday, April 23, my brother, Paul Zschech, died in Dime Box. On Friday, he received a Christian burial. Pastor Kautz from Lexington had a comforting sermon based on John 11, v. 17-27. At the home, he spoke in the German language and read Psalm 90. The hymn, "Who Knows How Near my End" was sung. In the church, he gave his sermon in English, and the hymns, "Nearer My God to Thee" and "Asleep in Jesus" were sung. "Rock of Ages" was sung at the grave. His grave was bedecked with very beautiful flowers. On April 3, he was 55 years old. He left behind his wife and 2 grown children, one son and one daughter. The son is married and is employed as a high school teacher in Paige. Paul was sick since January 27, so that he could no longer get out of the house. He fought and suffered for a long time, and was often very sick. The last 4 days, they had hopes that he might get well again, and his death was unexpected. He fell asleep peacefully on Thursday morning at 5:00 o'clock. The Pastor also mentioned that he was a faithful member of the congregation and did much for the Kingdom of God. Yes, he was the first of the brothers and sisters to reach his goal and to be called away. He was taken from us right in the middle of his life. We are the three older, and three are younger than he. So may he rest in peace.

I will come to a close now, since my writing got long, and much longer than I first thought. I could write more, but it might end up in the waste basket for lack of space. So with greetings to the *Volksblatt* readers.

Mrs. Charles Melde

Translated by Ed Bernthal